



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
ZU GÖTTINGEN



universität  
wien

Forschungsstelle für  
Rechtsquellenerschließung

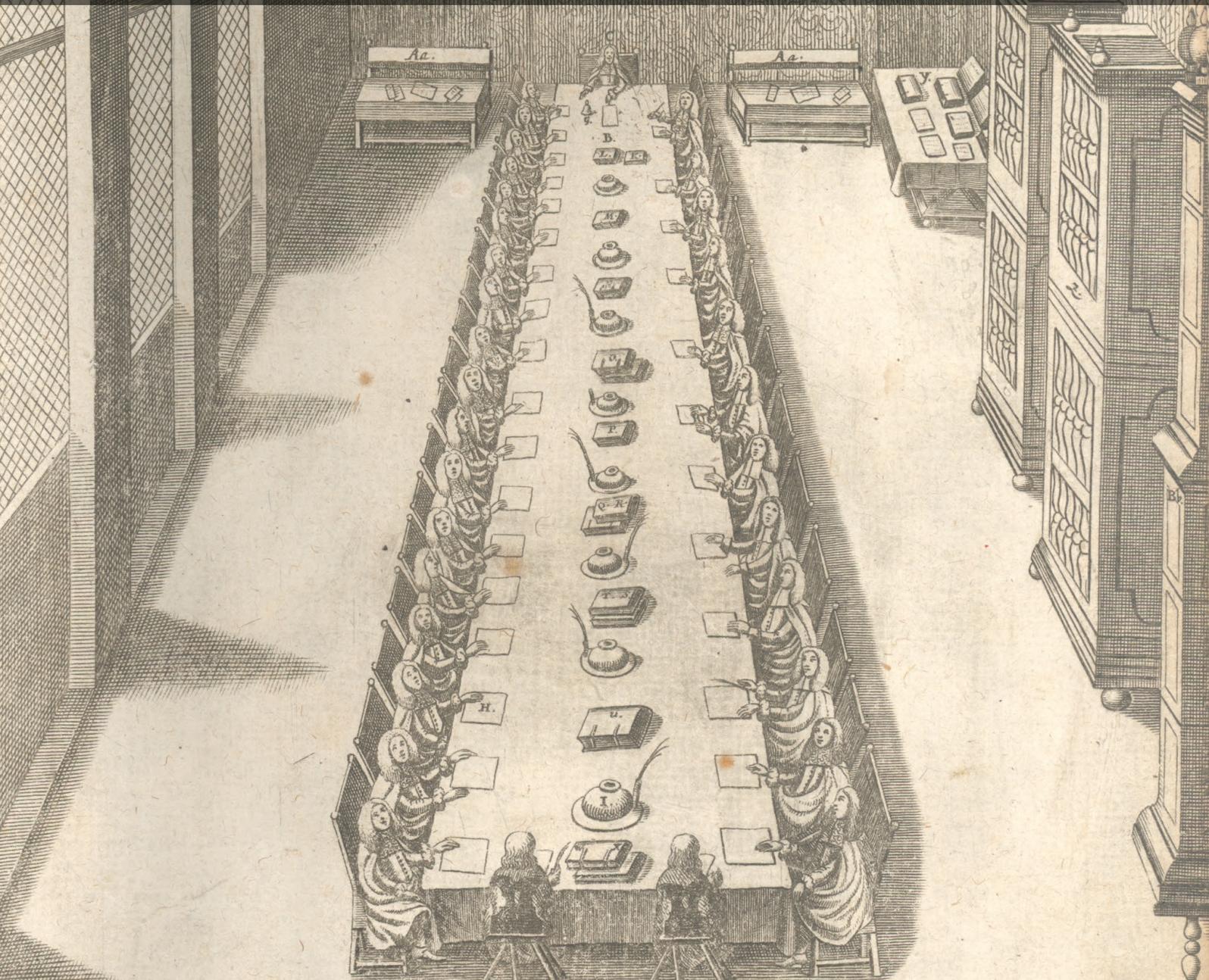
Österreichisches  
Staatsarchiv

# Der kaiserliche Reichshofrat

Wirkungsbereiche und Wandlungsprozesse eines herrschernahen Ratskollegiums in der Frühen Neuzeit

Haus-, Hof- und Staatsarchiv  
Minoritenplatz 1, 1010 Wien

25. - 27. März 2020



# Der kaiserliche Reichshofrat

## Wirkungsbereiche und Wandlungsprozesse eines herrschernahen Ratskollegiums in der Frühen Neuzeit

---

Als Höchstgericht, oberster Lehnshof, politisches Beratungsgremium und Administrationsorgan der kaiserlichen Reservatrechte zählte der Reichshofrat über Jahrhunderte hinweg zu den wichtigsten Institutionen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Sein im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrtes schriftliches Erbe bildet mit einem Umfang von mehr als einem Regalkilometer den größten zusammenhängenden Archivbestand, den das Alte Reich hinterlassen hat. Seit 2007 werden Teile dieses Bestandes durch die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Kooperation mit dem Österreichischen Staatsarchiv und der Universität Wien erschlossen und der Wissenschaft damit erstmals zugänglich gemacht. Diese Grundlagenarbeit hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche innovative Studien unterschiedlichsten

Zuschnitts ermöglicht. Hierdurch konnte das bislang stark von der Tätigkeit des Reichskammergerichts geprägte Verständnis der frühneuzeitlichen Reichsgerichtsbarkeit wesentlich vertieft und erweitert werden. Vor diesem Hintergrund sollen auf der Tagung Stand und Perspektiven der Forschung ausgelotet werden. Die Sektionen verbinden Vorträge mit institutionengeschichtlichem und prozessrechtlichem Schwerpunkt mit Beiträgen, die sich dem Reichshofrat aus der Nutzerperspektive nähern. Thematisiert werden auf diese Weise sowohl kollegiale Entscheidungsmechanismen und die Einbindung des Reichshofrats in die Herrschaftspraxis des Kaiserhofes als auch die Bedeutung, die der Institution auf territorialer und lokaler Ebene für das Rechtssystem des Alten Reiches zukam.

Das Vorhaben „Erschließung der Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“ gehört zum Akademienprogramm, dem größten geisteswissenschaftlichen Forschungsprogramm Deutschlands. Es wird von Bund und Ländern finanziert und von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert.

### **Kontakt:**

Dr. Ulrich Rasche, Dr. Tobias Schenk  
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen  
c/o Österreichisches Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv  
Minoritenplatz 1, 1010 Wien  
Tel.: +43 1 79 54 08 18  
E-Mail: [urasche1@uni-goettingen.de](mailto:urasche1@uni-goettingen.de); [tobias.schenk@mail.uni-goettingen.de](mailto:tobias.schenk@mail.uni-goettingen.de)

---

### **Titelbild**

Sitzung des Reichshofrats in der Wiener Hofburg um 1700. Abb. aus: Johann Christoph von Uffenbach: *Tractatus Singularis Et Methodicus De Excelsissimo Consilio Caesareo-Imperiali Aulico*, Prag/Wien 1700.

# Programm

## Mittwoch, 25. März

---

14:00 Uhr

### Grußworte

Helmut Wohnout (Österreichisches Staatsarchiv),  
Thomas Just (Österreichisches Staatsarchiv,  
Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv)

14:10 Uhr

### Einführung in die Tagung

Ulrich Rasche, Tobias Schenk

14:30 Uhr

### Politische Konflikte, Kriminalität und kaiserliche Justiz: Stand und Perspektiven der Forschungen zur frühneuzeitlichen Höchstgerichtsbarkeit

Karl Härter (Frankfurt am Main)

15:30-16:00 Uhr

### Pause

### Sektion I: Institution und Wandel

Moderation: Barbara Stollberg-Rilinger (Berlin)

16:00 Uhr

### Professionalisierung oder Funktionswandel? Die Frühzeit des Reichshofrats (1520-1648)

Eva Ortlieb (Graz)

16:45 Uhr

### Eine Erfolgsgeschichte? Der Reichshofrat im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel (1648-1806)

Tobias Schenk (Wien)

17:30 Uhr

### Zur räumlichen Reichweite der Tätigkeit des Reichshofrats

Leopold Auer (Wien)

19:00 Uhr

### Gemeinsames Abendessen

## Donnerstag, 26. März

---

9:00 Uhr

### Reichshofkanzlei und Reichshofrat

Ulrich Rasche (Wien)

### Sektion II: Zivilsachen

Moderation: Thomas Olechowski (Wien)

9:45 Uhr

### Eine Tür zum Kaiser. Appellationen an den Reichshofrat als Spiegel innerterritorialer Machtkämpfe im Alten Reich (1648-1740)

Ellen Franke (Berlin)

10:30-11:00 Uhr

### Pause

11:00 Uhr

### Schuldenmoratorien. Lenkende Wirtschaftspolitik im Spiegel reichshofrätlicher Quellen

Anja Amend-Traut (Würzburg)

11:45 Uhr

### Neue Forschungstrends zur jüdischen Präsenz am Reichshofrat

Verena Kasper-Marienberg (Raleigh)

12:30-14:00 Uhr

### Mittagspause

### Sektion III: Strafsachen

Moderation: Heiner Lück (Halle)

14:00 Uhr

### Der Reichshofrat als Schutzinstitut des Landfriedens in der Frühen Neuzeit?

Siegrid Westphal (Osnabrück)

14:45 Uhr

### Der Kaiserliche Reichshofrat als Rechtsmittelgericht in strafrechtlichen Angelegenheiten – Einige Grundsätze zum Verfahrensrecht und zur Prozesspraxis

Wolfgang Sellert (Göttingen)

15:30-16:00 Uhr

### Pause

16:00 Uhr

### Die Tätigkeit des Reichshoffiskals im Rahmen der kaiserlichen Oberaufsicht über das Bücherwesen

Eva Schumann (Göttingen)

### Sektion IV: Lehns- und Gratialsachen

Moderation: Gabriele Haug-Moritz (Graz)

16:45 Uhr

### Der Reichshofrat als oberster Lehnshof – ohnmächtiger Verwalter der Reichslehen?

Clemens von der Heide (Münster)

17:30 Uhr

### Aus Altem Neues? Kaiserliche Betriebsprivilegien im westeuropäischen Vergleich

Vincent Demont (Paris)

## Freitag, 27. März

---

9:00 Uhr

### Gerichtsprivilegien und Höchstgerichtsbarkeit im alten Reich unter besonderer Berücksichtigung des Reichshofrats

Ulrich Eisenhardt (Hagen)

### Sektion V: Praktiken und Quellen

Moderation: Albrecht Cordes (Frankfurt am Main)

9:45 Uhr

### Die richterliche Relationstechnik am Reichskammergericht, Reichshofrat und Oberappellationsgericht Lübeck im Vergleich

Peter Oestmann (Münster)

10:30-11:00 Uhr

### Pause

11:00 Uhr

### „Damit Wir in ain und anderer Sache das Endt eraichen mögen!“ Die informelle Institution der Sollicitatur im 17. und 18. Jahrhundert

Thomas Dorfner (Aachen)

11:45 Uhr

### Visuelle Rechtskultur: Augenscheinkarten am Reichshofrat

Anette Baumann (Gießen)

12:30 Uhr

### Abschlussdiskussion